

Einwohnerfragestunde

zu Beginn der Ratssitzung am 29.08.2024

Ein **Einwohner** hat festgestellt, dass an der Marktstraße rot-weiße bauliche Elemente angebracht wurden und fragt, ob der Abstand von 4,50 m aus den Plänen noch eingehalten werde.

Bürgermeister Pollehn antwortet, zurzeit befinde sich alles noch im Aufbau. In der kommenden Woche werde eine Begehung inkl. Vermessung stattfinden. Der Bauhof sei heute auch nochmal aktiv geworden und habe die Befestigung der rot-weißen Elemente überprüft.

Ein **Bürger** berichtet, seit vier Jahren fahre die Kehrmaschine der Stadt durch seine Straße, gekehrt worden sei vor seinem Grundstück jedoch noch nie. Er fragt, ob hier ein temporäres Halteverbot für die Zeiten eingerichtet werden könnte, in der die Straße gekehrt wird.

Bürgermeister Pollehn weist auf den Mängelmelder unter <https://www.burgdorf.de/rathaus-politik/stadtinfo/buergerservice/anregungen-und-maengel/> hin, mit dem solche Anregungen auch unabhängig von Ratssitzungen gemeldet werden können. Er bittet den Bürger darum, seine Kontaktdaten zu hinterlassen, damit er die Angelegenheit an die Fachabteilung weitergeben kann.

Eine **Geschäftsbetreiberin** aus der Braunschweiger Straße merkt an, dass die Poststraße von der Marktstraße nun nicht mehr befahrbar sei. Darunter würden die Geschäfte in der Braunschweiger Straße leiden. Sie wünscht sich, dass die Einbahnstraßenregelung wieder umgedreht werde und wieder von der Marktstraße in die Poststraße gefahren werden könne.

Bürgermeister Pollehn antwortet, die Anordnung sei von der Region erlassen worden. Begründet worden sei diese Entscheidung damit, dass der Verkehr auf der Marktstraße reduziert werden müsse.

Die **Geschäftsbetreiberin** berichtet weiter, wenn sich Autos in die Braunschweiger Straße verirren, würden diese häufig zu schnell fahren. Sie regt an, dort eine Geschwindigkeitsüberwachung einzurichten und überreicht eine Unterschriftenliste der Gewerbetreibenden aus der Poststraße und der Braunschweiger Straße.

Ein **Bürger** empfindet die rot-weißen Elemente als gefährlich und fragt, ob dies so in der Anordnung enthalten war.

Bürgermeister Pollehn antwortet, die vorher angebrachten gelben Streifen seien ebenfalls gefährlich gewesen, da diese rutschig gewesen seien und sich ablösen. Diese haben aber überfahren werden können und liefen daher dem Zweck zuwider. Die Anordnung der Region enthalte nun eine Fahrbahnbegrenzung, die nicht überfahren werden könne. Er wolle die Anregungen mit in die Gespräche mit der Region nehmen, verweist aber darauf, die Stadt Burgdorf sei hier lediglich die ausführende Verwaltung.

Ein **Bürger** berichtet, er sei von einem Auto auf der Marktstraße überholt worden und dabei auf die Erhebungen gekommen. Dabei sei er auf den Elementen aufgesetzt. Er übergibt Fotos an die Ratsvorsitzende.

Ein **Bürger** fragt, wie sich Radfahrende in der Marktstraße nun verhalten sollen. Wie kommen Radfahrende an die hinter den Fahrbahnbegrenzungen liegenden Fahrradständer? Ein Herüberheben der Fahrräder sei mühevoll und es habe keine Stunde gedauert, bis die erste Radfahrerin bei dem Versuch gestürzt sei.

Bürgermeister Pollehn sagt zu, dass die Anregungen protokollarisch festgehalten und in der kommenden Woche mit der Region besprochen werden sollen. Die Marktstraße müsse ein gleichberechtigter Bereich für alle Verkehrsteilnehmer werden. Nun müsse geschaut werden, wie das umgesetzt werden kann.